LAG Schwäbisches Donautal e.V.

Protokoll zur öffentlichen Mitgliederversammlung des Vereins LAG Schwäbisches Donautal e.V.

Termin:	20. November 2025, 14.00 – 15:45 Uhr
Ort:	Großer Sitzungssaal des Landratsamtes Dillingen, Große Allee 24, 89407 Dillingen
Teilnehmer:	siehe Anhang 1 - Teilnehmerliste
Donautal-Aktiv:	Lothar Kempfle, Manuela Sing, Andrea Zangl, Christine Maier

Top 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung

Um 14:02 Uhr eröffnete Leo Schrell, 1. Vorsitzender der LAG-Schwäbisches Donautal e.V., die Mitgliederversammlung. Herr Schrell sowie Landrat Markus Müller begrüßten die Anwesenden.

1.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig. Die Einladungen wurden fristgerecht am 22. Oktober 2025 versendet.

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Es gingen keine Änderungswünsche ein.

Top 2 Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr

Der 1. Vorsitzende, Leo Schrell, gab einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr:

- aktueller Mitgliederstand: 79
- Gremienarbeit:
  - 1 Steuergruppensitzung (16. Oktober 2024)
  - 1 Mitgliederversammlung (16. Oktober 2024)

- Öffentlichkeitsarbeit:
  - Termine zu Öffentlichkeitsarbeit und Projektstarts
  - ca. 26 Presseartikel bzw. TV/Radiobeiträge
  - Social-Media: seit 08/2022 ist der Instagram-Kanal Donautal-Aktiv online. 43 Posts im Bereich Regionalentwicklung geschaltet; aktueller Follower-Stand: 1.381
  - 5 Infobriefe *Donautal-aktive-Post! (*Tourismusforum Spezial Februar 2024, April 2024, Juli 2024, Oktober 2024, Dezember 2024); Abonnenten aktuell: 621
- Die wichtigsten Aufgaben des Teams Regionalentwicklung:
  - Abschluss der LEADER-Förderperiode 2014-2022: Abschluss und Abrechnung eigener Projekte („LEBEN und WOHNEN auf dem Land“ und „Premiumspazierwanderwege rund um den Roggenburger Forst“)
  - Unterstützung externe Projektträger bei den Schlussabrechnungen (v.a. im Bereich Vergaben, Einhaltung formaler Vorschriften – sehr zeitintensiv). (Abrechnungsschluss: 30.06.2025)
  - Umsetzung und Erarbeitung von Projektkonzeptionen in LEADER zu den in der Region festgelegten Themenschwerpunkten
  - Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social-Media und Printmedien sowie Überarbeitung der Homepage bzgl. Vorgaben für die neue Förderperiode
- Die wichtigsten Projekte / Tätigkeiten 2024:
  - Jugendinitiative im Schwäbischen Donautal (ZAM-Baukasten): Entwicklung ZAM-Baukasten mit den Projektpartnern Kommunale Jugendarbeit und Kreisjugendringe der beiden Landkreise Dillingen und Günzburg (Projektbeantragung 08/2025; Projektzeitlauf 2026/27)
  - Entwicklungsnetzwerk „Leben und Wohnen auf dem Land“: Abschluss erstes Teilprojekt mit ersten Bestandserhebungen; Informationsveranstaltungen und Entwicklungslotsenausbildungen sowie Konzeption für die Fortführung Entwicklungs-netzwerk mit weiterführenden Bausteinen.
  - Initiative „Unterstützung Ehrenamt“: Durchführung von drei hybriden Vereinsworkshops sowie Erstellung der Informationsseite auf unserer Homepage „gemeinsam AKTIV“ zu Informationen zu Fördermöglichkeiten für Vereine und Ehrenamtliche.
  - Erarbeitung von Projektkonzeptionen in LEADER mit den künftigen Projektträgern und Beratung/Begleitung bis zum Beschluss in der Steuergruppe/ Projektantragstellung/ und teilweise Verbescheidung für:

    Zweite Projektauswahl der Förderperiode 2023/27:
    - Spielplatz für ALLE – am Kulturschloss Höchstädt
    - Zeitreise in der historischen Schlossküche Haunsheim – Kochen wie damals
    - Erste Auswahl Projektinitiativen „Unterstützung Bürgerengagement“
      - Neue Kirchentreppe – Mehr als nur Stufen (Oberliezheim)
      - Mountainbike-Trailplatz, SV Villenbach – Bürger gestalten ihre Heimat
      - Neue Wege für ein nachhaltiges Nordschwaben
      - Waldforscher-Treff Münsterhausen: Kleine Entdecker unterwegs

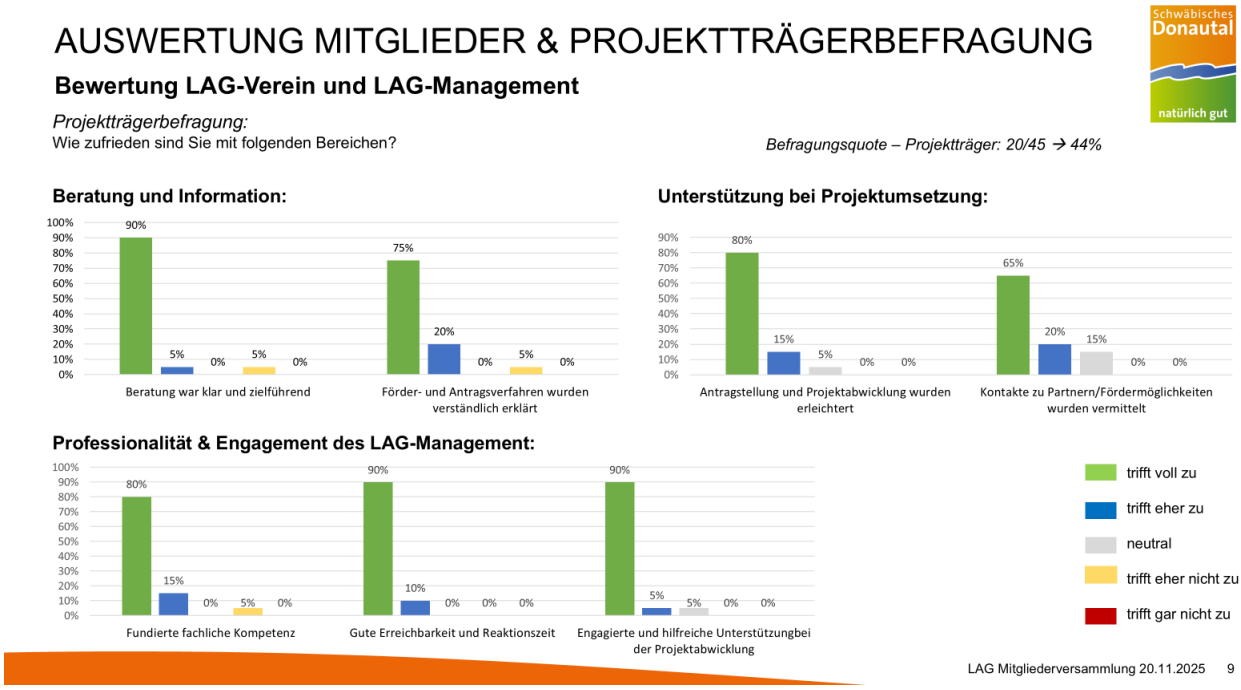
      2025 wurden bereits weitere 5 Unterstützung Bürgerengagement-Projekte bewilligt.

Anschließend stellte Frau Sing vom Team Regionalentwicklung, verbunden mit einem Dank an alle, die an der Evaluierung beteiligt waren, die Ergebnisse der Befragung von Projektträgern und Mitgliedern zur Bewertung der Arbeit der LAG und des LAG-Managements vor:

Befragungsquote:
Mitglieder: 33 % (26 von 79)
Projektträger: 44 % (20 von 45)

Befragung der Projektträger:
Projektträger wurden gebeten, ihre Zufriedenheit in den folgenden Bereichen zu bewerten:

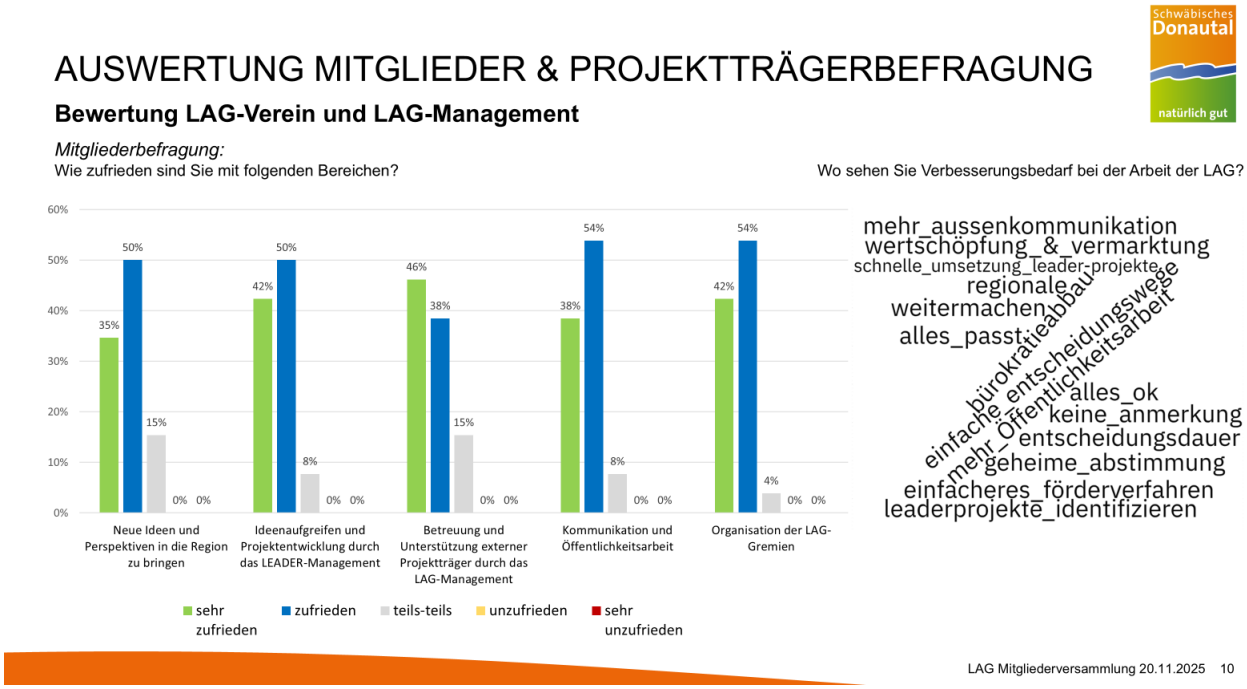
- Beratung und Information
- Unterstützung bei der Projektabwicklung
- Professionalität und Engagement des LAG-Managements



Befragung der Mitglieder
Mitglieder wurden gebeten, ihre Zufriedenheit in den folgenden Bereichen zu bewerten:

- Neue Ideen und Perspektiven in die Region zu bringen
- Ideenaufgreifen und Projektentwicklung durch das LEADER-Management
- Betreuung und Unterstützung externer Projektträger durch das LAG-Management
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation der LAG-Gremien

Die Rückmeldungen zur Frage „Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf bei der Arbeit der LAG?“ sind der Wortwolke der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen.



Herr Gerhards merkte an, dass der Bürokratieabbau bei kleineren Projekten gelungen sei.

Herr Schrell führte an, dass die LAG mit den Ergebnissen der durchgeführten Befragung sehr zufrieden ist.

Erich Herreiner, LEADER-Koordinator Schwaben Nord und Lechrain, bestätigte, dass das Instrument „Unterstützung Bürgerengagement“ genau aus diesem Grund eingeführt wurde – um für kleine Projekte das Verfahren zu erleichtern und Bürokratie abzubauen.
Die Rückmeldungen der durchgeführten Befragung seien, trotz des teilweise aufwändigen Verfahrens und der Vielzahl an Projektpartnern, auffallend positiv. Ein guter Übergang und qualifiziertes Personal hätten maßgeblich dazu beigetragen. Zudem hob er hervor, dass die Projektauswahl im Schwäbischen Donautal sehr gut und nachhaltig sei.

Top 3 Bericht des Kassiers

Herr Axel Egermann, Kassier des Vereins LAG Schwäbisches Donautal e.V., berichtete über die am 29. Juli 2025 durchgeführte Kassenprüfung (betrifft lediglich das Konto „Unterstützung Bürgerengagement“). Er erklärte, dass die Buchführung ordnungsgemäß durchgeführt wurde und keine Beanstandungen vorliegen.

Top 4 Entlastung des Vorstandes

Herr Bürgermeister Thomas Reicherzer dankte für die geleistete Arbeit und schlug die Entlastung des Vorstandes vor.
Die teilnehmenden Mitglieder stimmten der Entlastung des Vorstandes per Handzeichen zu.

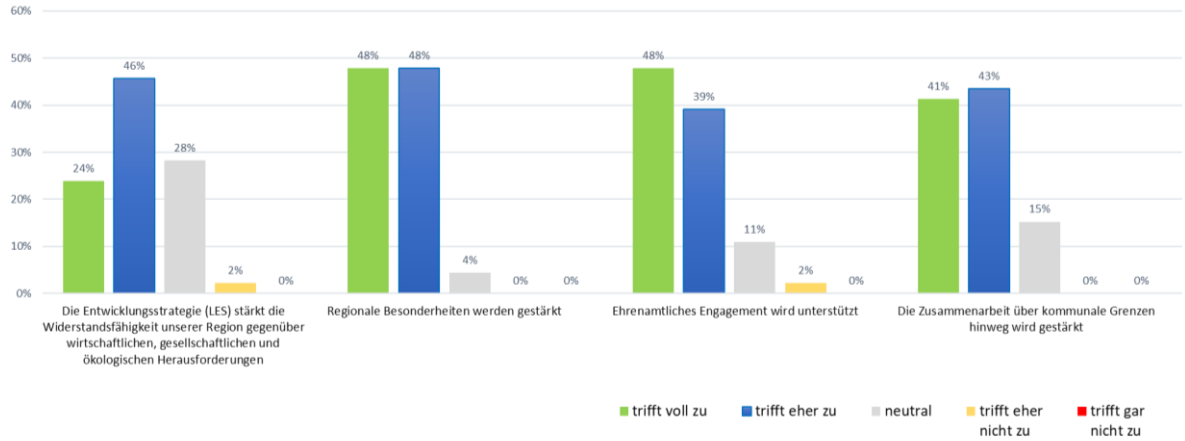
Abstimmungsergebnis: 21 x Zustimmung
0 x Gegenstimmen
0 x Enthaltung

Top 5 Rückblick auf die erste Hälfte der LEADER-Förderperiode 2023-27

Frau Sing, Regionalentwicklung Donautal-Aktiv e.V., stellte die Ergebnisse des Monitorings für die erste Hälfte (07/2023-10/2025) der Förderperiode 2023-2027 anhand der Ergebnisse der Mitglieder und Projektträger-Befragung vor.

Einschätzung Entwicklungsstrategie und LEADER-Programm:

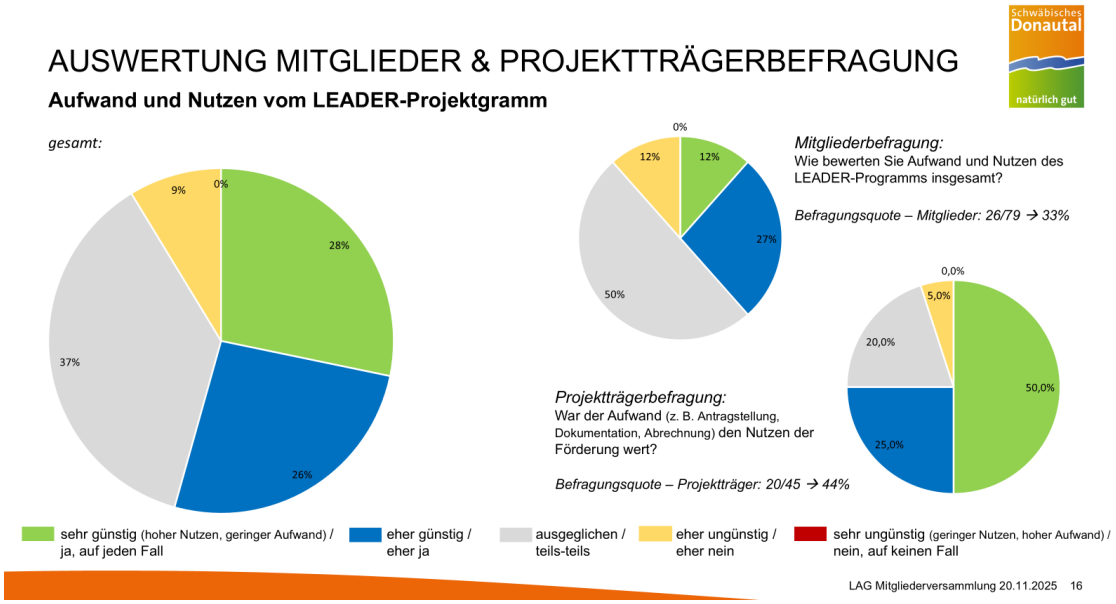
1. Umsetzung und Wirksamkeit der Entwicklungsstrategie (LES)



Die Befragung zur Wirksamkeit der LES zeigt hohe Zustimmungsraten (trifft voll zu / trifft eher zu):

- Die LES stärkt die Widerstandsfähigkeit der Region: 70% stimmten voll/eher zu.
- Regionale Besonderheiten werden gestärkt: 96% stimmten voll/eher zu.
- Ehrenamtliches Engagement wird unterstützt: 87% stimmten voll/eher zu.
- Die Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinweg wird gestärkt: 84% stimmten voll/eher zu

2. Aufwand und Nutzen des LEADER Programms



LAG Schwäbisches Donautal
Hauptstraße 16
89431 Bächingen

Telefon : 07325 95 101 20
Fax : 07325 95 101 29
E-Mail : regionalentwicklung@donautal-aktiv.de

Auch dieses Ergebnis fiel gesamt sehr positiv aus. 54% der Befragten bewerteten mit sehr günstig/eher günstig und 37% der Befragten stuften Aufwand und Nutzen des LEADER Programms als ausgeglichen ein.

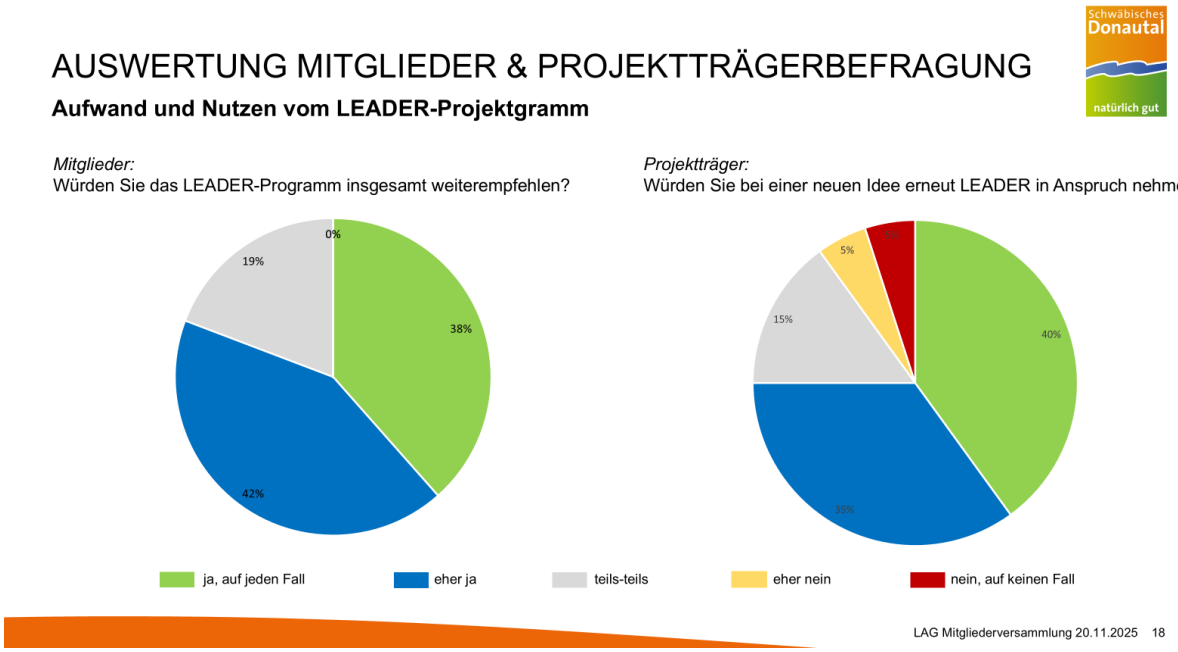
Unterteilt auf Projektträger und Mitglieder, zeigt sich nachfolgendes Bild:
Projektträgerbefragung (War der Aufwand den Nutzen wert?):
75% antworteten mit "ja, auf jeden Fall" (50,0%) oder "eher ja" (25,0%).

Mitgliederbefragung (Wie bewerten Sie Aufwand und Nutzen des LEADER-Programms insgesamt?) ebenfalls 39% sehr günstig/eher günstig und noch 50% teils-teils

3. Abhängigkeit von LEADER-Förderung (Projektträger)

Hier gaben 30% der Befragten an, ihr Projekt hätte ohne LEADER nicht umgesetzt werden können. 70% der Befragten hätten das Projekt umsetzten können, allerdings in deutlich kleinerem Umfang, bzw. mit Abstrichen.

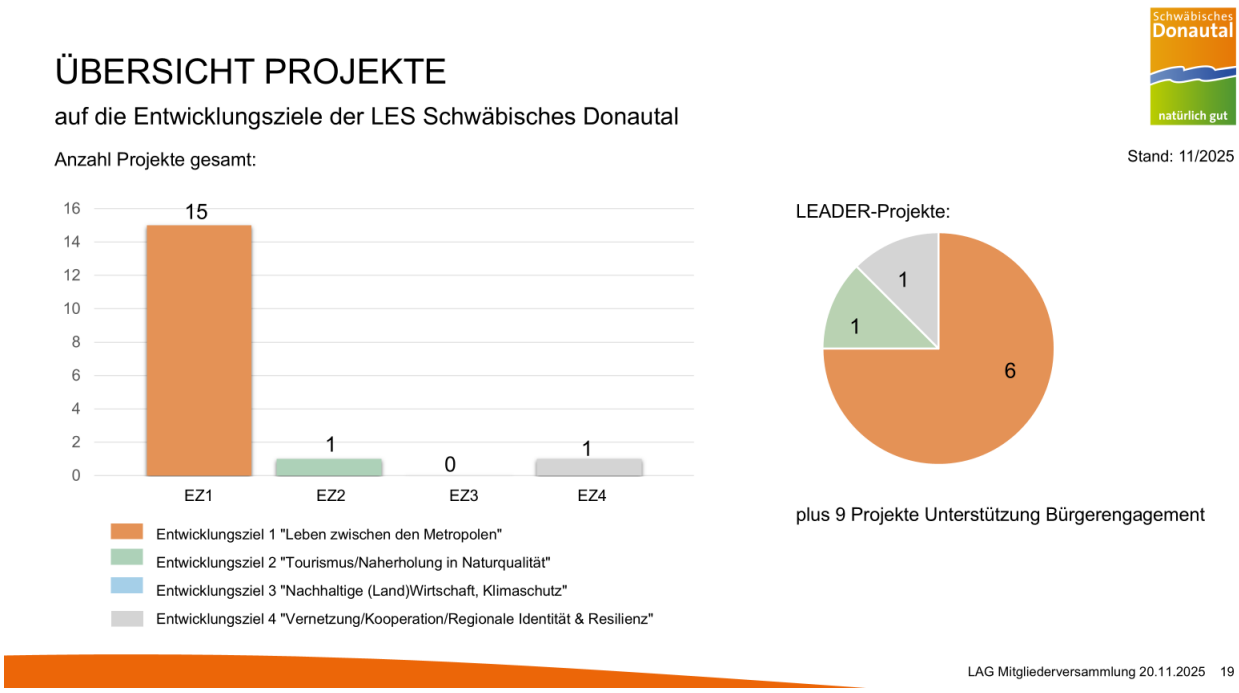
4. Weiterempfehlung und erneute Inanspruchnahme



Lt. den Ausführungen von Frau Sing stellt sich das Detailergebnis der beiden Befragungsgruppen wie folgt dar:
Mitgliederbefragung (Würden Sie das LEADER-Programm insgesamt weiterempfehlen?):
80% Ja, auf jeden Fall / eher ja und 19% teils-teils
Projektträgerbefragung (Würden Sie bei einer neuen Idee erneut LEADER in Anspruch nehmen?):
75% Ja, auf jeden Fall / eher ja und 15% teils-teils

Herr Josef Wiedemann betonte, dass vereinzelte lautstarke Kritiker das Bild von LEADER verzerren, während die Befragung ein realistisches und positives Gesamtbild bestätigt.

Im Anschluss wurde auf den Stand der Umsetzung und Zielerreichung eingegangen und zunächst die Verteilung der bisherigen Projekte auf die Entwicklungsziele der LES aufgezeigt.



Die insgesamt 17 Projekte (8 Projekte LEADER; 9 Unterstützung Bürgerengagement UB) verteilen sich wie folgt:

- EZ1: Leben zwischen den Metropolen: 15 Projekte (6 Projekte LEADER; 9 UB)
- EZ2: Tourismus/Naherholung in Naturqualität: 1 LEADER-Projekte
- EZ3: Nachhaltige (Land) Wirtschaft, Klimaschutz: 0 Projekte
- EZ4: Vernetzung/Kooperation/Regionale Identität & Resilienz: 1 Projekt (LAG-Management).

Auf Rückfrage des 1. Vorsitzenden, Leo Schrell, gab es seitens der anwesenden Mitglieder keine weiteren Anmerkungen oder Fragen zu den vorgetragenen Punkten.

Top 6 Gemeinsame Bewertung der bisherigen Ergebnisse im Rahmen des Workshops

Herr Kempfle, Geschäftsführer Donautal-Aktiv e.V., erläuterte die vorgestellten Ergebnisse und ging darauf ein, warum die einzelnen Handlungsziele bislang nicht, oder nur teilweise bedient wurden und welche möglichen Ursachen oder Hemmnisse hierfür bestehen.

		Stand 10/2025	Ziel	IST	Bewertung
EZ1 Gut und gerne leben in zentraler Lage zwischen den Metropolen – ein Leben lang					
Handlungsfeld: ***Nachhaltige Siedlungs- und Innenentwicklung / Neues Wohnen / Mobilität***					
HZ1	Unterstützung bedarfsorienter, nutzer- und klima-freundlicher Mobilitätsangebote und -infrastruk	Anzahl Maßnahmen	2	0	0%
		Teilnehmende Kommunen	15	0	0%
HZ2	Förderung von generationenübergreifendem, attraktivem Leben und Wohnen auf dem Land, insbesondere mit Fokus auf Vermeidung von Leerstand und Umnutzung vorhandener	Anzahl Maßnahmen	3	0	0%
		Teilnehmende Kommunen	20	0	0%
Handlungsfeld: ***Generationengerechtes Zusammenleben – Jugend, Familien Senioren und Zugezogene***					
HZ3	Schaffung von Unterstützungsmaßnahmen für ein langes, selbstbestimmtes Leben für Senioren und deren Angehörige sowie eines inklusiven Umfeldes für Menschen in besonderen Lebenslagen	Anzahl Maßnahmen	2	1	50%
		Maßnahmen Bürgerengagement	5	0	0%
HZ4	Umsetzung von Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen.	Anzahl Maßnahmen	3	5	167%
		Maßnahmen Bürgerengagement	5	8	160%
HZ5	Förderung von Initiativen, die günstige Rahmenbedingungen für Zuzug und Integration für Menschen mit Migrationshintergrund in den Kommunen schaffen.	Anzahl Maßnahmen	1	0	0%
Handlungsfeld: ***Ländliche Kultur und Ehrenamt***					
HZ6	Förderung von bodenständigen wie modernen Kultur- und Geschichtsangeboten, die Verwurzelung in der Region ermöglichen.	Anzahl Maßnahmen	2	1	50%
		Maßnahmen Bürgerengagement	5	2	40%
HZ7	Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des regionalen Selbstbewusstseins.	Anzahl Maßnahmen	3	3	100%
		Anzahl Kleinprojekte	20	9	45%

Die Bewertung des EZ1 zeigt ein gemischtes Ergebnis. Während die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Projekte für junge Menschen und Ehrenamt bereits erfolgreich ist, müssten die infrastrukturellen und strategischen Handlungsfelder (Mobilität, Wohnen, Zuzug) verstärkt werden. Projekte dazu sind, bis auf die Themen Mobilität und Zuzug, bereits in Planung.

		Stand 10/2025	Ziel	IST	Bewertung
EZ2 Flusslandschaften, Seen, Auen und Moore aufwerten und schonend in-Wert setzen – aber in Naturqualität					
Handlungsfeld: ***Angebotsentwicklung und Qualitätsinfrastruktur Rad, Wandern Wasser, Kultur***					
HZ1	Verbesserung der Wertschätzung für den Naturraum durch schonende Erschließung im Kontext Umweltbildung	Anzahl Maßnahmen	3	3	100%
HZ2	Qualitätsorientierte Weiterentwicklung und gezielte Ergänzung der Infrastruktur zur Unterstützung von Wertschöpfungsansätzen	Anzahl Maßnahmen	3	3	100%
HZ3	Optimierung der touristischen Dienstleistungskette und Start einer profilgebenden Investitionsoffensive im Gastgewerbe	Anzahl Maßnahmen	2	1	50%
Handlungsfeld: **Koordination, Vernetzung, Marketing**					
HZ4	Koordination, Vernetzung und Anschub des Marketings im Tourismus	Anzahl Maßnahmen	1	1	100%
		Nutzer/Jahr Tourenportal	15.000		0%
HZ5	Einführung von Instrumenten zur Harmonisierung von Nutzungsinteressen mit Naturschutz- und Bürgerzielen	Anzahl Maßnahmen	2	1	50%

Laut der gezeigten Übersicht und den Ausführungen von Herrn Kempfle kann der bisherige Erreichungsgrad im EZ 2 als gut gewertet werden. Maßnahmen zur Naturraumerkundung und Infrastrukturentwicklung sind erfolgreich umgesetzt. Trotz nur eines LEADER-Projektes, konnten die gesetzten Handlungsziele insgesamt gut erfüllt werden.

	Stand 10/2025		Ziel	IST	Bewertung
EZ3 (Land)Wirtschaft, Handwerk und Dienstleistung gehen mit regionalen Wertschöpfungsketten neue Wege – nachhaltig und klimafreundlich					
Handlungsfeld: **Wertschöpfungsketten, Regionalvermarktung**					
HZ1 Optimierung und Ausbau von Wertschöpfungs- bzw. Dienstleistungsketten in Handel, Dienstleistung und Gewerbe, die das Bewusstsein für regionale Besonderheiten stärken	Anzahl Maßnahmen		*1*	*2*	*200%*
HZ2 Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft erhalten, weiterentwickeln und durch spezifische Produktveredelungen und Vermarktungswege in Wert setzen	Anzahl Maßnahmen		*1*	*0*	*0%*
	Neue Verkaufsstelle regionale Produkte		*3*		*0%*
Handlungsfeld: **Fachkräfte, Talentförderungen, Gründungen**					
HZ3 Start von Initiativen, um Unternehmen und qualifizierte Mitarbeiter auf dem Land zu halten und ein systematisches Rückkehrer- und Zuzugsmanagement zu betreiben	Anzahl Maßnahmen		1	*0*	*0%*
HZ4 Re-Regionalisierung von Lieferketten mit Fokus auf Diversifizierung und Neugründung	Anzahl Maßnahmen		*3*	*0*	*0%*
Handlungsfeld: **Regenerative Energien, Digitalisierung**					
HZ5 Schaffung digital unterstützter Angebote in den Bereichen Daseinsvorsorge, Tourismus, Mobilität und Arbeitswelt	Anzahl Maßnahmen		6	*0*	*0%*
HZ6 Fortführung Energieberatung/-management und Impulsgebung zur Erzeugung Regenerativer Energien	Anzahl Maßnahmen		1	*0*	*0%*

Weiter führte Herr Kempfle an, dass der derzeitige Erfüllungsstand des EZ 3 kritisch zu sehen ist. Trotz einer Übererfüllung im Bereich Wertschöpfungsketten im HZ1, wird die strategisch wichtige Hälfte des Ziels, insbesondere die Handlungsfelder Klimaschutz (Energie), Digitalisierung und Fachkräftesicherung, nicht abgedeckt (0% Zielerreichung in 5 von 6 HZ). Maßnahmen in einigen dieser nicht abgedeckten Bereiche sind aber ebenfalls in Umsetzung bzw. Vorbereitung. So wurde das Regional-Vermarkter Netzwerk unter dem Namen DonautalGENUSS wieder aktiviert (HZ2). Zudem gibt es Vorbereitungen für ein mögliches Projekt „Handwerk macht Schule“, einer Initiative zur Nachwuchskräftesicherung, die dem HZ3 zuzuordnen ist.

	Stand 10/2025		Ziel	IST	Bewertung
EZ4 Die Plattform der Region für Austausch und Kooperation weiterentwickeln – zur Stärkung der Regionalen Identität und Resilienz					
Handlungsfeld: **Stärkung der Regionalen Identität und Resilienz**					
HZ1 Installierung eines handlungsfähigen LAG-Managements zur Sicherstellung der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie bis 2027	Anzahl Maßnahmen		1	*1*	*100%*
	Zwischenevaluierung		1	*1*	*100%*
	Abschlussevaluierung		1		*0%*
HZ2 Ausbau der Kommunikationsinstrumente zum regionalen Austausch und zur Steigerung des regionalen Entwicklungsprozesses	Anzahl Maßnahmen		2	*2*	*100%*
	Pressemitteilungen/J.		5	9	*180%*
	Infobriefe/J.	kontinuierl. Steigerung			√
	Reichweite Online-Medien	kontinuierl. Steigerung			√
HZ3 Förderung der interkommunalen und interregionalen Zusammenarbeit und Vernetzung, insbesondere im Kontext der internationalen Donaustrategie	Integration in Proj.aus anderen HZ		8	*7*	*88%*
HZ4 Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins durch Maßnahmen zur Vertiefung des Kultur-, Natur- und Geschichtsbewusstseins und des sozialen Zusammenhalts	Integration in Proj.aus anderen HZ		15	*11*	*73%*
HZ5 Ausbau und Ergänzung von Bildungsmaßnahmen im Bereich Daseinsvorsorge, Natur & Umwelt, B	Integration in Proj.aus anderen HZ		6	*5*	*83%*

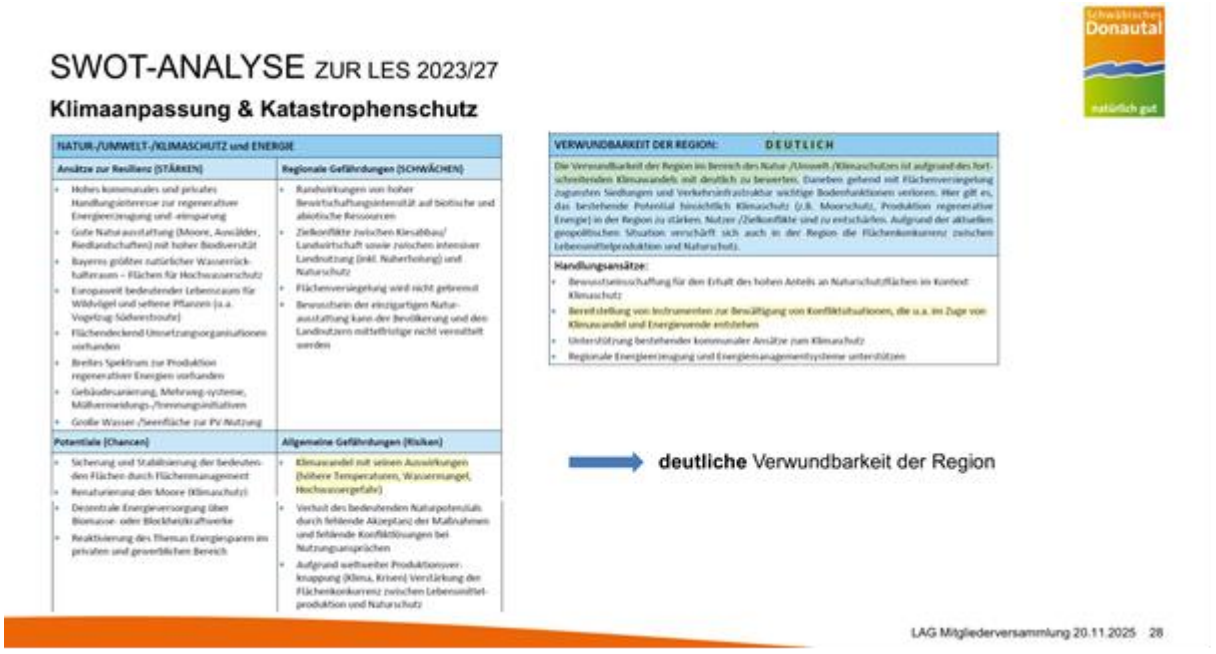
Lt. Herrn Kempfle zeigt die Bilanz des Querschnittszieles EZ 4 ein sehr positives Gesamtergebnis. Keines der dort aufgeführten Handlungsziele weißt ein Defizit im Erfüllungsgrad auf.

Top 7 Diskussion und Klärung des Handlungs- und Anpassungsbedarfs für die zweite Hälfte der Förderperiode

Zur weiteren Diskussion zeigte Herr Kempfle die Rückmeldungen der Projektträger- und Mitgliederbefragung in Bezug auf die Zukunftsthemen auf.

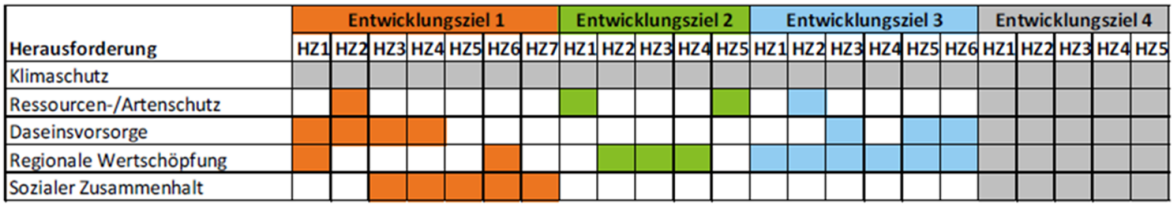


Diese zeigt eine Dissonaz zwischen Bedarf und Umsetzung. Mitglieder und Projektträger sehen Klimaanpassung & Katastrophenschutz als drittwichtigstes Zukunftsthema der Region (61% Nennung) und auch die SWOT-Analyse der LES stellt bezüglich dieses Themas eine deutliche Verwundbarkeit der Region fest.



In der LES ist Klimaschutz bisher nur als Querschnittsziel abgebildet, konkrete Handlungsziele dazu fehlen.

LAG Schwäbisches Donautal
Hauptstraße 16
89431 Bächingen
Telefon : 07325 95 101 20
Fax : 07325 95 101 29
E-Mail : regionalentwicklung@donautal-aktiv.de



Die Abbildung verdeutlicht, wie die Resilienz-Herausforderungen über die Handlungsziele der Entwicklungsziele 1 bis 3 bearbeitet und abgedeckt werden. Im Entwicklungsziel 4 sind die Querschnittsziele sowie das LAG-Management verortet (grau hinterlegte Felder). Diese Querschnittsziele wirken in alle fünf Herausforderungen hinein.

Das Thema Klimaschutz wird, trotz einer als deutlich eingeschätzten Verwundbarkeit, nicht über konkrete Handlungsziele abgedeckt. Nach allgemeinem Konsens im Beteiligungsprozess wurde der **Klimaschutz als Querschnittsziel** in der Lokalen Entwicklungsstrategie berücksichtigt (graue Einfärbung). Alle Projekte aus LEADER haben sich hinsichtlich der Qualität ihrer Wirkung auf Umwelt und Klima im Auswahlsystem zu positionieren und mindestens einen neutralen Beitrag zu leisten. Grund für die Definition als Querschnittziel war, dass in den letzten Jahren vom Bund und Freistaat die Förderprogramme zu Umwelt- und Klimaschutz massiv aufgestockt wurden und damit breite Umsetzungsinstrumente inklusive des notwendigen Managements zur Verfügung stehen.

Herr Kempfle führte weiter aus, dass durch Klimafolgen eine akute Betroffenheit vorliege. Das Hochwasser im Juni 2024 hat die Verwundbarkeit der Region in den Bereichen Natur, Umwelt und Klimaschutz verdeutlicht. Es besteht ein hoher Handlungsbedarf bei Frühwarnsystemen und Hochwasserschutz. Staatliche Programme reichen nicht aus, ein Projektstau ist teilweise erkennbar.

Die zentrale Frage einer LES-Anpassung angesichts der Hochwasserereignisse und des hohen Bedarfs hinsichtlich Maßnahmen zur Klimaanpassung wurde an das Plenum gestellt und positiv bewertet.

Daraufhin erläuterte Herr Kempfle den nachfolgenden Vorschlag zur Erweiterung des Entwicklungsziels 3 EZ3:

- Neuer Zieltitel: „(Land) Wirtschaft, Handwerk und Dienstleistung gehen zusammen mit Kommunen neue Wege zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten – nachhaltig, klimafreundlich und klimaresilient“
- Handlungsfelder: Erweiterung zu Regenerative Energien, Digitalisierung, Klimaresilienz
- Neues Handlungsziel HZ7: „Entwicklung und Implementierung klimaresilienter und ressourcenschonender Maßnahmen zur Sicherung von Wirtschaft, Infrastruktur und Naturraum“

Das stärkt die wirtschaftliche Resilienz gegenüber Klimafolgen und verdeutlicht die Kooperation zwischen Wirtschaft und Kommunen.
Im EZ3 liegen bisher keine Projekte vor. Aufgrund der Hochwasserereignisse in 2024 sowie vorliegender Projektanfragen wurde vorgeschlagen, das EZ3 und ein entsprechendes Handlungsziel zu ergänzen.

Josef Wiedemann merkte an, dass das die Bedeutung des Themas unbestritten ist, aber diskutiert werden muss, ob es in LEADER passt. Relevant sei ebenfalls der Ausschöpfungstand der Fördermittel und ob durch diese Ergänzung andere Bereiche oder Projekte gesperrt werden.

Herr Herreiner führt dazu aus, dass die Bürger Schutz wollen und das Thema Hochwasserschutz und damit zusammenhängende Projekte für extrem wichtig halten. Der Freistaat Bayern lässt zu, dass die LES entsprechend angepasst wird. Er stellt die Frage an die Vertreter der Banken, wie sie die Auswirkungen des Juni Hochwassers erlebt haben.

Dazu erläuterten Herr Jall und Herr Pham, dass sich die Auswirkungen weniger gravierend darstellten als zunächst erwartet. Zwar kam es zu einzelnen Insolvenzen, insgesamt jedoch nur zu wenigen existenzgefährdenden Situationen für Unternehmen und Haushalte. Die bereitgestellten Hilfsprogramme wurden zudem nur in begrenztem Umfang genutzt. Gleichwohl bestehe erheblicher Handlungsbedarf, da künftig mit einer Zunahme von Hochwasserereignissen in der Region zu rechnen sei und Versicherungen bei wiederholten Schäden voraussichtlich restriktiver agieren oder keinen Schutz mehr gewähren würden.

Herr Nützel (Fachbeirat) bestätigte die Aussage von Herrn Herreiner bzgl. der Bedenken ebenfalls für den Landkreis Unterallgäu. Obgleich hier bereits ein für das Thema passendes Entwicklungsziel vorhanden ist, wurde zunächst diskutiert, ob das Thema in LEADER passt, dann aber letztlich mehrheitlich befürwortet.

Herr Egermann führte an, dass auch innovative Ideen von Unternehmen in das neu vorgeschlagenen Handlungsziel aufgenommen werden können. Da uns die Folgen des Klimawandels in den kommenden Jahren beschäftigen wird, stimme er grundsätzlich der vorgeschlagenen Anpassung im EZ3 zu.

Zur aufkommenden Diskussion eines zu diesem Thema bereits vorliegenden Projektes des Landkreises Günzburg, welches in der anschließenden Steuergruppensitzung vorgestellt wird, merkt Herr Gerhards an, dass in dieser Sitzung nur die Anpassung des EZ3 mit Ergänzung des neues Handlungszieles relevant sei und die weiteren Punkte in der nachfolgenden Sitzung zu diskutieren sind.

Herr Wiedemann fragt an, wieviel Budget aktuell im EZ3 frei ist, worauf Frau Sing ausführte, dass im Moment noch 345.000 € enthalten sind und momentan keine Projekte auf das EZ3 entfallen, da das Projekt aus Wettenhausen zurückgezogen wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Schrell gab es keine weiteren Anmerkungen oder Fragen zu diesem Punkt.

Frau Schweizer hat die Sitzung am 15:00 Uhr verlassen.

Top 8 Anpassung der Lokalen Entwicklungsstrategie auf Grundlage der Workshopergebnisse

Der 1. Vorsitzende, Herr Schrell, stellte die folgenden Vorschläge zur Erweiterung der LES.

Anpassung Zielsystem LES und Resilienzbewertung

Beschlussvorschlag 1:
Die Mitgliederversammlung der LAG Schwäbisches Donautal stimmt der folgenden Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie zu:

Kap. 1. Darstellung der Auseinandersetzung mit dem Thema Resilienz bei der LES-Erstellung

Fortschreibung v. 20.11.2025:
Im Nachgang zur Hochwasserkatastrophe im Juni 2024 hat sich gezeigt, dass die Förderprogramme zu Umwelt- und Klimaschutz im Bereich der Katastrophenvorwarnung oder Planungen zum Schutz vor Klimaereignissen nicht oder nur unzureichend greifen. Der starken Verwundbarkeit durch den Klimawandel und seine Auswirkungen (z.B. Hochwasser, Überschwemmungen, Hitzewellen, etc.) ist ein gesondertes Handlungsziel entgegenzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (19 / 0 / 0)

Beschlussvorschlag 2:
Die Mitgliederversammlung der LAG Schwäbisches Donautal stimmt der folgenden Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie zu:

Kap. 6. Die Ziele der Lokalen Entwicklungsstrategie
Kap. 6.3.3 Nachhaltige (Land)Wirtschaft, Klimaschutz

Fortschreibung 20.11.2025:
Umbenennung Entwicklungsziel 3:
(Land)Wirtschaft, Handwerk und Dienstleistung gehen zusammen mit Kommunen neue Wege zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten – nachhaltig, und klimafreundlich und klimaresilient

Umbenennung Handlungsfeld in EZ3:
Handlungsfeld: Regenerative Energien, Digitalisierung, Klimaresilienz

Aufnahme eines neuen Handlungszieles:
(HZ 7) Entwicklung und Implementierung klimaresilienter und ressourcenschonender Maßnahmen zur Sicherung von Wirtschaft, Infrastruktur und Naturraum.
Indikator: Anzahl Maßnahmen Zielgröße: 1

Ergänzung Beschreibung Handlungsfeld:
… Mit der Aufnahme des HZ 7 wird der Hochwasserkatastrophe 2024 in der Region Rechnung getragen. Das Handlungsziel soll Maßnahmen der regionalen Wirtschaft sowie der Kommunen zur Stärkung der Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel (Resilienz) und dessen Folgen

unterstützen (siehe Kap. 1 Auseinandersetzung mit dem Thema Resilienz). Dadurch sollen regionale Wertschöpfungsketten langfristig gesichert werden.

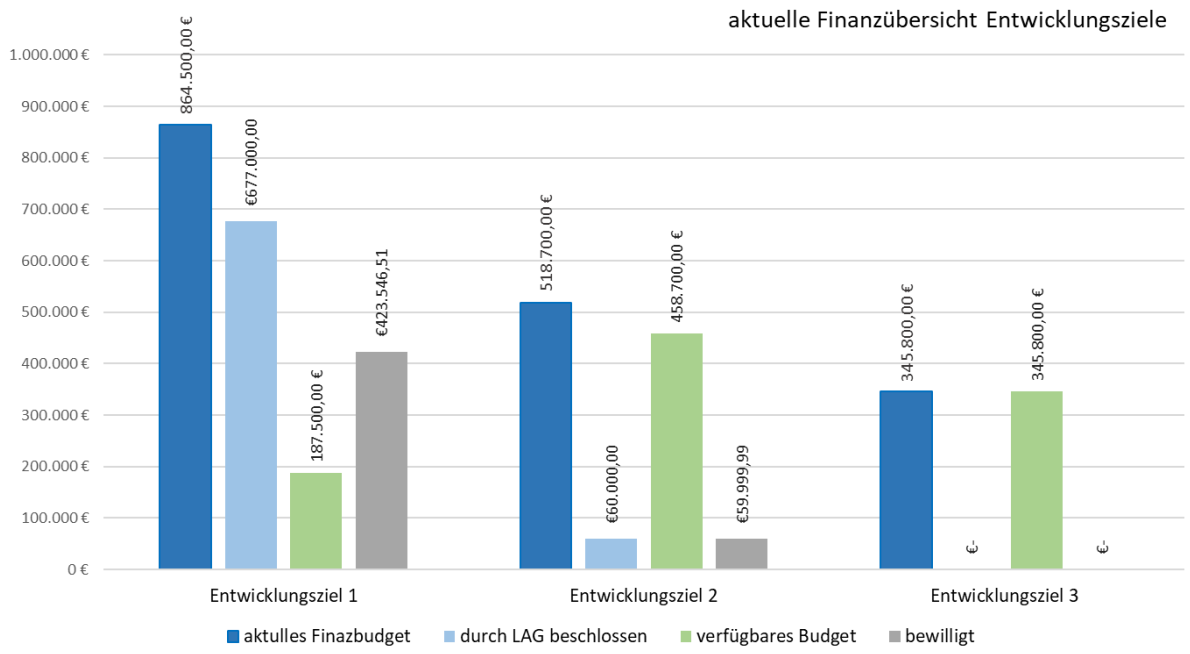
Weitere notwendige Änderungen/Anpassungen aufgrund Erweiterung EZ3:
Kap 1. Abb. 5: Bezug der Handlungsziele zu den Resilienz-Herausforderungen; Seite 13
Kap 6.3. Abb.10: Die Entwicklungsziele und deren Handlungsfelder; Seite 8/55
Kap 6.3.3 Nachhaltige (Land)Wirtschaft, Klimaschutz (Überschrift, Handlungsfeld und Handlungsziel); Seite 63/64

Abstimmungsergebnis: einstimmig (19 / 0 / 0)

Anpassung LAG-Budget

Frau Sing stellte den aktuellen Budgetstand sowie die benötigten Verschiebungen vor.

<u>Darstellung aktuelles Budget:</u>



LAG-Budget Projekte 1.729.000,00 €	% Mittel-verteilung	Entwicklungsziel		Anzahl Projekte	beschlossen/ bewilligt/ ausbezahlt	% Erreich-ungsgrad
864.500,00 €	50%	Entwicklungsziel 1	Leben zwischen den Metropolen	6	677.000,00 €	78%
518.700,00 €	30%	Entwicklungsziel 2	Toursimus/Naherholung	1	60.000,00 €	12%
345.800,00 €	20%	Entwicklungsziel 3	Nachhaltige (Land) Wirtschaft, Klimaschutz	0		0%

Klostergarten Wettenhausen zurückgezogen!

Aktueller Stand (ohne Projekte, die in der anschließenden Steuergruppensitzung beschlossen werden).

Das Monitoring sowie die aktuell in Planung und Vorbereitung befindlichen Projekte – wie Tourismuskonzeption TK 3.0, Kulturjahr 2027, die Wasserwachstation und weitere Teilprojekte des Entwicklungsnetzwerks „LEBEN und WOHNEN auf dem Land“ – zeigen deutlich, dass der Fokus

noch stärker auf den Entwicklungsschwerpunkt EZ1 („Gut und gerne leben in zentraler Lage zwischen den Metropolen – ein Leben lang“)“ verlagert werden sollte.

Der Finanzbedarf für diese Projekte wird im Verlauf der Förderperiode voraussichtlich die von der Mitgliederversammlung im Oktober 2024 festgelegten 50 % des zur Verfügung stehenden LAG-Budgets übersteigen.

Da Änderungen am Finanzplan jeweils in den Mitgliederversammlungen beschlossen werden, wurde eine entsprechende Anpassung der Mittelverteilung vorgeschlagen.
Damit wird sichergestellt, dass die LAG bis zur nächsten Mitgliederversammlung in allen drei Entwicklungszielen handlungsfähig bleibt.

Voraussichtlicher Mittelbedarf für Projekte, die sich in Beratung bzw. Vorbereitung für eine Beschlussfassung in 2025/26 befinden:

Entwicklungsziel		**Anzahl Projekte**	**voraussichtl. Fördervolumen**
Entwicklungsziel 1	Leben zwischen den Metropolen	4	270.000,00 €
Entwicklungsziel 2	Toursimus/Naherholung	4	315.000,00 €
Entwicklungsziel 3	Nachhaltige (Land) Wirtschaft, Klimaschutz	1	250.000,00 €

Vorschlag zur Finanzmittelanpassung:

Entwicklungsziel		**Anzahl Projekte**	**beschlossen/ bewilligt/ ausbezahlt**	**% Erreich-ungsgrad**	**Finanzplan anpassen**	**neue % Mittel-verteilung**	**LAG-Budget Projekte 1.729.000,00 €**
Entwicklungsziel 1	Leben zwischen den Metropolen	6	677.000,00 €	**78%**	**+ 8%**	**58%**	**1.002.820,00 €**
Entwicklungsziel 2	Toursimus/Naherholung	1	60.000,00 €	**12%**	**-5%**	**25%**	**432.250,00 €**
Entwicklungsziel 3	Nachhaltige (Land) Wirtschaft, Klimaschutz	0		**0%**	**- 3%**	**17%**	**293.930,00 €**

Entwicklungsziel		**Anzahl Projekte**	**voraussichtl. Fördervolumen**	**Mittelbindung durch geplante & beschlossene**	**% Erreich-ungsgrad**	**Rest-Budget**
Entwicklungsziel 1	Leben zwischen den Metropolen	4	270.000,00 €	**947.000,00 €**	**94%**	**55.820,00 €**
Entwicklungsziel 2	Toursimus/Naherholung	4	315.000,00 €	**375.000,00 €**	**87%**	**57.250,00 €**
Entwicklungsziel 3	Nachhaltige (Land) Wirtschaft, Klimaschutz	1	250.000,00 €	**250.000,00 €**	**85%**	**43.930,00 €**

→ ca. 160.000 € Restbudget entspricht ca. 50.000 € pro EZ

muss nach aktuellem Stand durch LAG-Beschlüsse bis zum 31.01.2027 gebunden sein

Da das Budget bis zum 31.01.2027 von der LAG verbindlich gebunden sein muss, wurde vorgeschlagen, dass das LAG-Steuergremium Verschiebungen innerhalb seines Ermessensspielraums vornehmen kann. Nach derzeitiger Prognose stehen hierfür noch rund 50.000 € pro Entwicklungsziel zur Verfügung.

Der 1. Vorsitzende, Herr Schrell, stellt den folgenden Beschlussvorschlag zur Budgetverschiebung.

Beschlussvorschlag 3:

Die Mitgliederversammlung der LAG Schwäbisches Donautal stimmt der folgenden Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie zu:

Kap. 6. Die Ziele der Lokalen Entwicklungsstrategie
Kap. 6.4. Finanzplanung zu den Entwicklungszielen
Kap. 6.4.1. Anpassung Finanzplanung zu den Entwicklungszielen

Aufgrund der Zwischenevaluierung und der bereits in Beratung und Vorbereitung befindlichen Projekte ist eine weitere Anpassung des Finanzplans zugunsten des Entwicklungsschwerpunkts EZ1 (Gut und gerne leben in zentraler Lage zwischen den Metropolen – ein Leben lang) der LES Schwäbisches Donautal erforderlich.

Der neue Finanzplan wurde in der Mitgliederversammlung am 20.11.2025 beschlossen:

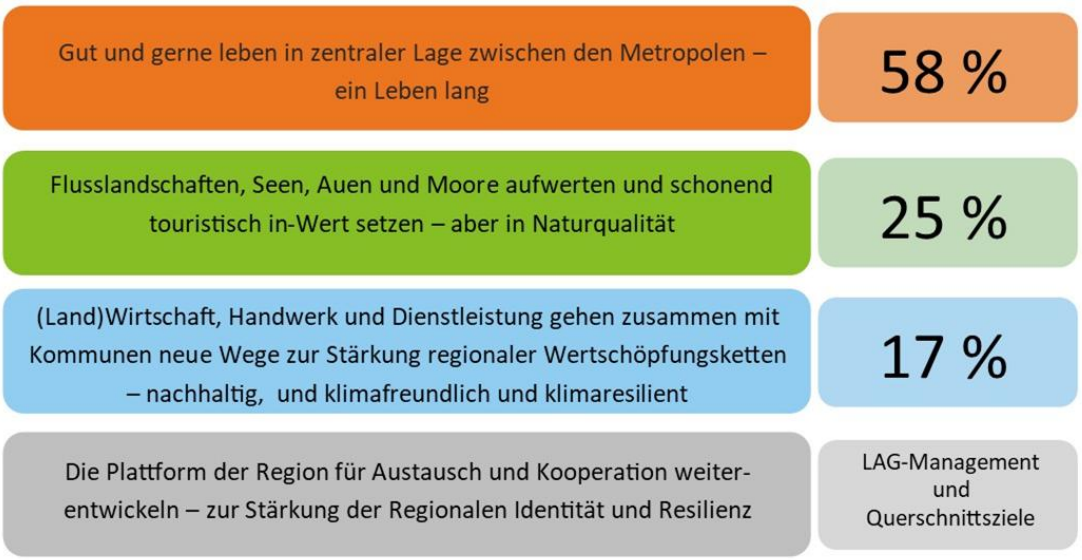


Abb. 11: Mittelverteilung auf die Entwicklungsziel

Die prozentuale Mittelverteilung bezieht sich auf die LEADER-Fördermittel außerhalb der Fördersumme für das LAG-Management.
Eine Überschreitung der Mittelgrenzen ist möglich und liegt im Ermessensspielraum des LAG-Entscheidungsgremiums.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (19 / 0 / 0)

Fortschreibung Deckelung Fördervolumen

Da bereits einige Projekte in der Vorbereitung sind und danach nur noch Restmittel zur Verfügung stehen, soll die Deckelung für einzelne lokal begrenzte Projekte fortgeführt werden, um eine faire Mittelverteilung sicherzustellen.

Beschlussvorschlag 4:
Die Mitgliederversammlung der LAG Schwäbisches Donautal stimmt der folgenden Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie zu:

Kap 4.7 Deckelung Fördervolumen

Wird ein Projekt im Projektauswahlverfahren bei Kriterium P1 (lokal innovativer Ansatz in einem Teilraum der LAG) mit nur 1 Punkt bewertet, ist die maximale Förderhöhe auf 100.000 € begrenzt. Diese Regelung ist zunächst bis 30.06.2025 gültig.

Fortschreibung 20.11.2025
Die Regelung ist bis zum Ende der Förderphase 2023 – 2027 gültig.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (19 / 0 / 0)

Top 9 Anpassung der Geschäftsordnung des Vereins LAG Schwäbisches Donautal e.V.

Herr Schrell führte aus, dass eine Anpassung der Geschäftsordnung erforderlich sei. Nach dem Gleichheitsprinzip seien Umlaufverfahren nur dann zulässig, wenn alle potenziellen Antragsteller bzw. Projektträger die gleiche Möglichkeit zur Beteiligung haben.

Derzeit gibt es in der Geschäftsordnung den Zusatz, dass ein Projekt zunächst in einer Präsenzveranstaltung vorbesprochen werden muss, bevor es in ein Umlaufverfahren gelangen darf. Dadurch wird das Gleichheitsgebot der EU verletzt.

Ziel der Anpassung ist es daher, die Möglichkeit eines Umlaufverfahrens grundsätzlich einzuführen, das dann nur in dringenden oder Ausnahmefällen angewendet werden darf.

Die Änderung von §2 dient dazu, klarzustellen, dass die Fristen für Einladungen und Abstimmungen eindeutig sind, um Missverständnisse oder Fehlinterpretationen zu vermeiden.

Erich Herreiner merkte an, dass durch dieses Vorgehen das Online-Verfahren gestärkt, aber nur in Ausnahmefällen ermöglicht werden soll.

Beschlussfassung:
Die Mitgliederversammlung der LAG Schwäbisches Donautal stimmt der Anpassung der Geschäftsordnung des Vereins LAG Schwäbisches Donautal e.V. zu:

C: Sitzungen

§ 2 Einladung zur Sitzung / Aufforderung zur Abstimmung im Umlaufverfahren / Information der Öffentlichkeit

…

(3) ~~Mit der Einladung zur Sitzung / der Aufforderung zur Abstimmung im Umlaufverfahren erhalten die Mitglieder die Tagesordnung mit Angabe der Projekte, die zur Entscheidung anstehen, sowie ausreichende Vorab-informationen (z.B. Projektskizzen) zu den einzelnen Projekten.~~
Im Vorfeld der Sitzungen des Entscheidungsgremiums / der Abstimmung im Umlaufverfahren erhalten die Mitglieder rechtzeitig die Tagesordnung mit Angabe der Projekte, die zur Entscheidung anstehen, sowie ausreichende Vorabinformationen (z.B. Projektbeschreibung, Vorschlag des LAG-Managements zur Punktevergabe „Checkliste Projektauswahlkriterien“) zu den einzelnen Projekten.

§ 4 Abstimmungsverfahren

…

(3) Die Schriftliche Abstimmung im Umlaufverfahren sollte grundsätzlich nur in Ausnahmefällen. z.B. bei besonderer Dringlichkeit des Projektes vorgenommen werden.
Der Ausnahmefall muss durch den LAG-Vorstand festgestellt werden.
~~Die Abstimmung im Umlaufverfahren darf nur erfolgen, wenn das Projekt in einer vorherigen Sitzung des Entscheidungsgremiums besprochen wurde und das Entscheidungsgremium einer Entscheidung im Umlaufverfahren zugestimmt hat.~~

Entsprechender Passus wird ebenfalls im Kap. 4.4.5 „Form des Auswahlverfahrens“ der LES angepasst.
Abstimmungsergebnis: einstimmig (19 / 0 / 0)

Top 10	**Sonstiges**

Es sind keine Anträge eingegangen.

Termine für das kommende Jahr:

18. März 2026 6. LAG-Steuergruppensitzung (Ort noch offen)

04. - 10. Mai 2026 Donautal Wandertrio

Um 15:34 Uhr bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Teilnehmenden und schloss die Mitgliederversammlung.

Dillingen, den 20. November 2025

Leo Schrell
1. Vorsitzender

Christine Maier
Protokollführung

Anhang 1: Teilnehmerliste Mitgliederversammlung 20. November 2025

LAG Schwäbisches Donautal
Hauptstraße 16
89431 Bächingen

Telefon : 07325 95 101 20
Fax : 07325 95 101 29
E-Mail : regionalentwicklung@donautal-aktiv.de